

Fakten*

- 11 Mio. Menschen mit Diabetes in Deutschland, inkl. Dunkelziffer von 2 Mio., davon ca. 400 000 mit einem Typ-1-Diabetes.
- Jede Minute kommt eine Neuerkrankung hinzu.
- Hinzu kommen 13 Mio. Menschen mit Prädiabetes.
- Typ-2-Diabetes wird im Schnitt acht bis zehn Jahre zu spät diagnostiziert.
- Der Diabetes kommt selten allein und ist mit vielen Folgeerkrankungen assoziiert.
- Rund 90 Prozent der Menschen mit Typ-2-Diabetes werden auf der Hausarztbene versorgt, ca. 10 Prozent in Schwerpunktpraxen oder Krankenhausambulanzen.
- Mindestens jeder 5. Patient im Krankenhaus hat Diabetes.
- Jeder 5. Todesfall in Deutschland ist auf den Diabetes zurückzuführen.
- Durch Diabetes entstehen im Gesundheitssystem Kosten von 30 Mrd. Euro, plus 18 Mrd. Euro für Frühberentung und Arbeitsunfähigkeit.
- Beispiel für die Wirkung verhältnispräventiver Maßnahmen: In einer Studie hat die TU München kürzlich berechnet, dass in Deutschland mit einer Besteuerung von Softdrinks nach britischem Vorbild Kosteneinsparungen von etwa 16 Milliarden Euro über die kommenden 20 Jahre zu erwarten wären (davon ~4 Milliarden Euro im Gesundheitswesen).

Ursachen für den Typ 2 Diabetes

- Familiäre Veranlagung, zu wenig Bewegung und Übergewicht sind die wichtigsten Risikofaktoren für Typ-2-Diabetes.
- Übergewicht fördert Typ-2-Diabetes. Zwei Drittel der Männer (67 Prozent) und mehr als die Hälfte der Frauen (53 Prozent) haben ein zu hohes Körpergewicht. Knapp ein Viertel (23 Prozent bzw. 24 Prozent) ist schwer übergewichtig (adipös); die Tendenz ist steigend.

Begleit- und Folgeerkrankungen

- Diabetes-assoziierte Begleit- und Folgeerkrankungen vermindern die Lebensqualität und die Lebenserwartung.
- Jede Stunde sterben drei Menschen an Diabetes.
- Es gibt jedes Jahr 40 000 Amputationen durch Diabetes.
- Jedes Jahr erblinden 2 000 Menschen neu durch Diabetes.
- Es gibt jedes Jahr mehr als 2 000 Patienten pro Jahr, die durch Diabetes neu dialysepflichtig werden (Nierenersatztherapie).
- Diabetes erhöht das Schlaganfall-Risiko um das Doppelte bis Dreifache.

*Quellen: Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes. Eine Bestandsaufnahme. / Factsheet der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)

Forderungen der Menschen mit Diabetes*

*erstellt von diabetesDE zusammen mit Vertreter*innen der Selbsthilfe und der #SagEsLaut-Kampagne

Battle 1: Verhaltens- und Verhältnisprävention: Prävention des Typ-2-Diabetes ernst nehmen!

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel hin zu einer effektiven Primärprävention mit verbindlichen verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen:

Forderungen zur Verhältnisprävention:

- Werbeverbot für alle an Kinder gerichtete Werbung ungesunder Produkte
- Einführung einer gesunden Mehrwertsteuer
- Verpflichtende Kennzeichnung aller Lebensmittel mit dem Nutri-Score
- Verbindliche Standards für die Kita- und Schulernährung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Eine Schulstunde Sport täglich

Forderungen zur Verhaltensprävention:

- individualisierte Ernährungs- und Bewegungsangebote
- Verbesserung der Bezahlung der sprechenden Medizin; der Trend zur vorwiegend medikamentösen Therapie bei Typ 2 setzt falsche Anreize
- Ausbau der Digitalisierung in Schulung und Versorgung
- für die Hochrisikogruppe der 13 Mio. Menschen mit Prädiabetes braucht es Therapiekonzepte
- Mehr psychologische Therapieplätze und Stärkung von Mental Health

Battle 2: Diabetes und seine wirtschaftlichen Folgen: Deutschland hat ein Problem!

Durch Diabetes entstehen im Gesundheitssystem Kosten von 30 Mrd. Euro, plus 18 Mrd. Euro für Frühberentung und Arbeitsunfähigkeit. Wir brauchen Konzepte, um diese Folgen abzumildern.

Forderungen, um die wirtschaftlichen Folgen von Diabetes abzumildern:

- sofortige Umsetzung der verhältnispräventiven Maßnahmen (s. Fakten und o.) durch eine konzentrierte, umfassende und v.a. evidenzbasierte Strategie in allen Politikfeldern auch außerhalb des Gesundheitssystems (Health in all policies-Ansatz)
- Betriebliche Gesundheitsförderung ernst nehmen, z.B. Gesundheitstage anbieten
- Förderung von Vorsorgeangeboten für alle Arbeitnehmer*innen

Battle 3: Diabetologische Versorgung in Gefahr

Die soziodemographischen Veränderungen der und die steigenden Kosten im Gesundheitssystem gefährden eine weiterhin gute Versorgung der Menschen mit Diabetes.

Forderungen zur Sicherstellung der zukünftigen Versorgung der Menschen mit Diabetes

- wohnortnahe diabetologische Versorgung sicherstellen durch Erhalt der Schwerpunktpraxen und Fach-Abteilungen an Krankenhäusern sowie Ausbau der digitalen Angebote bei Telemedizin und Videoschulungen, dabei regionale Unterschiede der Versorgung angleichen
- diabetologisch ausgebildetes Fachpersonal ausbauen, z.B. durch Weiterbildung von Hausärzt*innen und Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeheimen
- Sicherstellung der notwendigen psychologischen Versorgung
- tatsächliche Umsetzung der im DMP vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen und Schulungen
- intermittierende Erstattung von Medizintechnik wie Sensoren auch bei Menschen mit Typ-2-Diabetes
- Bürokratie abbauen bei Beantragung von Medizintechnik wie Pumpen und Co.
- verpflichtende Barrierefreiheit bei Medizinprodukten